



SATZUNGEN

des

Austria Sportschützen Fachverbandes

WURFSCHEIBE, IPSC und KOMBINATION (ASF)

ZVR 889272006

1 *Name, Gebiet und Sitz des Vereins*

- 1.1 Der Verein ist ein Sportfachverband und führt den Namen Austria Sportschützen Fachverband - WURFSCHEIBE, IPSC und KOMBINATION und erstreckt seine Tätigkeit auf das gesamte Gebiet der Bundesrepublik Österreich.
Die englische Bezeichnung lautet: Austria Shooting Federation - CLAY TARGET, IPSC and COMBINED.
- 1.2 Er ist der Fachverband für die in den österreichischen Bundesländern bestehenden Landesverbände und dem Verein IPSC REGION ÖSTERREICH- Österreichische Vereinigung für praktisches Schiessen, die das sportliche Wurfscheiben- und Kugelschießen betreiben.
- 1.3 Der Sitz ist in Niederösterreich, 2551 Enzesfeld.

2 *Zweck des Vereins*

- 2.1 Der ASF ist überparteilich.
- 2.2 Gemeinnütziger Zweck des Vereines ist:
 - 2.2.1 Die Förderung und Pflege des sportlichen Wurfscheiben- und Kugelschießen.
 - 2.2.2 Die Schaffung von sportlichen und wissenschaftlichen Zentren für die Förderung des Schießsportes.
 - 2.2.3 Die Wahrung und Vertretung der sportlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Interessen bei nationalen und internationalen Organisationen.
 - 2.2.4 Die Organisation und Durchführung von nationalen und internationalen Sportveranstaltungen.
 - 2.2.5 Sportliche Schulungen
 - 2.2.6 Die Herausgabe von Fachzeitschriften und Sportpublikationen.
 - 2.2.7 Die Herstellung oder der Vertrieb von Sportgeräten.
 - 2.2.8 Die Errichtung und der Betrieb von Schießsportanlagen, die Förderung solcher Anlagen und die Beratung beim Bau solcher Anlagen.
- 2.3 Der ASF ist ein nicht auf Gewinn ausgerichteter gemeinnütziger Verein. Seine Funktionäre führen ihre Aufgaben ehrenamtlich aus. Sie haben aber Anspruch auf Ersatz der Ausgaben, die ihnen bei der Ausübung ihrer Vereinsfunktion erwachsen.

2a Bekenntnis zur Integrität im Sport

Spielmanipulation und Wettbetrug sind in der globalisierten Welt von heute eine ernstzunehmende Bedrohung für die Integrität und die Glaubwürdigkeit des Sports geworden. Der ASF und seine Mitglieder bekennen sich zu den sozialen, ethnischen und kulturellen Werten des Sports. Der ASF und seine Mitglieder treten daher aktiv für die Integrität und Glaubwürdigkeit im Sport ein und lehnen jede Form der Manipulation von Sportbewerben strikt ab. Der ASF und seine Mitglieder richten ihr Handeln und Auftreten nach den Grundsätzen des Sportgeists, der Glaubwürdigkeit, des Bewusstseins, der Verantwortung und der Prävention aus und fordern die genannten Grundwerte der Integrität im Sport im Sinne des Verbandszwecks auch von den Verbandsangehörigen als Verhaltensmaxime ein.

3 Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes

- 3.1 Finanzielle Mittel: Mitgliedsbeiträge, Erträge aus Veranstaltungen und Unternehmungen, Subventionen, Spenden und sonstige Erträge.
- 3.2 Ideelle Mittel: Versammlungen, gesellige Zusammenkünfte, Vorträge, Schulungen, Aus- und Fortbildungsveranstaltungen und Sportveranstaltungen.
- 3.3 Die Verwaltung des Vereinsvermögens obliegt dem Präsidium. Dieses hat dafür zu sorgen, dass es widmungsgemäß für den in § 2 genannten gemeinnützigen Zweck verwendet wird.

4 Vereinsmitgliedschaft, Beendigung der Mitgliedschaft

- 4.1 Ordentliche Mitglieder sind die Landesverbände des ASF, der Verein „IPSC Region Österreich- Österreichische Vereinigung für praktisches Schiessen“ (ZVR 590753604) und Kooperativmitglieder.
 - 4.1.1 Die Landesverbände des ASF
 - 4.1.1.1 Die Mitgliedschaft wird durch die Aufnahme durch das Präsidium des ASF erworben.
 - 4.1.1.2 Landesverbände, die Mitglieder des ASF sind, müssen ihre Tätigkeit auf das jeweilige Bundesland beschränken. Es steht ihnen aber frei, mit Nachbar-Landesverbänden eine von den Landesgrenzen abweichende Abgrenzung ihrer Tätigkeitsbereiche zu treffen. Das Präsidium des ASF ist davon zu informieren.
 - 4.1.1.3 Die Satzungen der Landesverbände dürfen mit den Satzungen des ASF nicht in Widerspruch stehen.
 - 4.1.1.4 Die Landesverbände unterstehen in gesamtösterreichischen Belangen der Verbandsdisziplin, sind aber in ihren eigenen Wirkungsbereich autonom. Ordentliches Mitglied kann auch ein Verein sein, aber nur dann, wenn im betreffenden Bundesland kein Landesverband besteht. Für einen solchen Verein gelten sinngemäß die Bestimmungen eines Landesverbandes. Hat ein Bundesland mehr als einen Verein, ist eine Vertretung nur über einen Landesverband möglich.

4.1.2 IPSC Region Österreich

4.1.2.1 Die Mitgliedschaft wird durch die Aufnahme der Generalversammlung des ASF erworben.

4.1.2.2 Die Satzung der IPSC Region Österreich darf mit den Satzungen des ASF nicht in Widerspruch stehen.

4.1.2.3 Die IPSC Region Österreich untersteht in gesamtösterreichischen Belangen der Verbandsdisziplin, ist aber im eigenen Wirkungsbereich autonom.

4.1.3 Kooperativmitglieder sind Verbände oder Körperschaften, die sich dem ASF auf Gebieten, auf denen sich die Vereinszwecke decken, anschließen. Die Aufnahme erfolgt durch das Präsidium.

4.2 Außerordentliche Mitglieder sind Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder.

4.2.1 Zu Ehrenpräsidenten und Ehrenmitgliedern können von der Generalversammlung auf Antrag des Präsidiums Personen gewählt werden, die sich um den Schießsport oder den Verband besondere Verdienste erworben haben.

4.2.2 In der Generalversammlung haben Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder Sitz mit beratender Stimme.

4.3 Beendigung der Mitgliedschaft

4.3.1 Die Mitgliedschaft endet durch Austritt oder Ausschluss.

4.3.2 Der Austritt erfolgt durch eine eingeschriebene Erklärung an das Präsidium.

4.3.3 Der Austritt ist zum Jahresende möglich, entbindet aber nicht von der Verpflichtung, rückständige Mitgliedsbeiträge einschließlich jener für das letzte Mitgliedsjahr zu bezahlen.

4.3.4 Der Ausschluss eines Verbandes, eines Vereines oder des Vereines IPSC Region Österreich - Österreichische Vereinigung für praktisches Schiessen erfolgt:

4.3.4.1 Wegen Nichtbezahlung des Mitgliedsbeitrages trotz zweimaliger eingeschriebener Mahnung. Zwischen den beiden Mahnungen und dem Ausschluss müssen mindestens jeweils zwei Wochen liegen.

4.3.4.2 Wegen schwerer Verfehlung gegen die Satzungen des ASF oder gegen wichtige Beschlüsse.

4.3.4.3 Wegen Handlungen, die geeignet sind, das Ansehen des ASF schwer zu schädigen. Der Ausschluss erfolgt durch das Präsidium, wobei bei Vorwürfen laut Ziffer 2 und 3 vor der Entscheidung des Präsidiums dem Betroffenen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben ist.

4.3.4.4 Gegen den Ausschluss ist eine binnen zwei Wochen nach Zustellung der Entscheidung des Präsidiums einzubringende, mit der Begründung zu versehende Berufung an die Generalversammlung möglich, die eine endgültige Entscheidung trifft. Findet eine Generalversammlung nicht binnen sechs Monaten ab Einbringung der Berufung statt, so ist binnen vier Wochen eine ao. Generalversammlung einzuberufen, die binnen vier Wochen ab Einladung stattzufinden hat.

5 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- 5.1 Die ordentlichen Mitglieder sind berechtigt, in die Generalversammlung des ASF und in die anderen Verbandsorgane nach den Bestimmungen dieser Satzungen stimmberechtigte Mitglieder zu entsenden.
- 5.2 Den Mitgliedern können Mittel aus der Sportförderung zugeteilt werden. Diese sind widmungsgemäß zu verwenden und abzurechnen.
- 5.3 Die Mitglieder sind verpflichtet, die in der Generalversammlung beschlossenen Mitgliedsbeiträge bis spätestens 31. März des laufenden Verbandsjahres zu bezahlen.
- 5.4 Die Mitglieder sind verpflichtet, Beschlüsse und Anordnungen von Verbandorganen auszuführen, soweit diese nicht in ihre Landesautonomie eingreifen.

6 Verbandsorgane des ASF

- 6.1 Die Generalversammlung
- 6.2 Das Präsidium
- 6.3 Die oberste Sportkommission
- 6.4 Der Kontrollausschuss (Rechnungsprüfer)
- 6.5 Der Ehrenrat und der Berufungssenat

7 Die Generalversammlung

- 7.1 Die ordentliche Generalversammlung
 - 7.1.1 Sie findet jedes vierte Jahr (im Jahr der olympischen Sommerspiele) in der zweiten Jahreshälfte statt.
 - 7.1.2 Die Generalversammlung muss spätestens 4 Wochen vorher vom Präsidenten oder einem Vizepräsidenten mit Angabe der Tagesordnung einberufen werden.
 - 7.1.3 Jeder Landesverband hat mit je 50 Vollmitglieder (gültige ASF-Mitgliedskarten), für die er den Mitgliedsbeitrag entrichtet hat, eine Stimme. Stimmenreste über 25 zählen als eine Stimme. Findet die Generalversammlung vor dem 1. April statt, so zählt der Vorjahresbeitrag, ansonsten zählt der einbezahlte Beitrag mit Stichtag vier Wochen vor der Generalversammlung.
Sollte ein Verein an Stelle eines Landesverbandes Mitglied im ASF sein, gelten dieselben Bestimmungen bzgl. Stimmrecht wie für einen Landesverband.
 - 7.1.4 Die IPSC Region Österreich hat zwei Stimmen.
 - 7.1.5 Kooperativmitglieder haben kein Stimmrecht.
 - 7.1.6 Die Landesverbände üben ihr Stimmrecht durch den Landesverbandspräsidenten aus. Dieser kann sich durch ein anderes Vorstands- oder Präsidiumsmitglied des eigenen Landesverbandes oder durch ein Mitglied des ASF Präsidiums vertreten lassen.
 - 7.1.7 Die IPSC Region Österreich üben ihr Stimmrecht durch den Regionaldirektor aus. Dieser kann sich durch ein anderes Vorstandsmitglied des IPSC Region Österreich oder durch ein Mitglied des ASF Präsidiums vertreten lassen.

- 7.1.8 Das Stimmrecht muss persönlich ausgeübt werden. Zu Beginn der Generalversammlung wird vom Kassier die Zahl der anwesenden Stimmberechtigten und deren Stimmenausschlag (siehe Punkt 7.1.3, 7.1.4 und 7.1.5) festgestellt und bekannt gegeben.
- 7.1.9 Die Generalversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens so viele Stimmberechtigte anwesend sind, dass zwei Drittel aller Stimmen vertreten sind.
- 7.1.10 Ist die Generalversammlung zum festgesetzten Zeitpunkt nicht beschlussfähig, findet eine halbe Stunde später am selben Ort und mit selber Tagesordnung die Generalversammlung statt. Diese ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Stimmberechtigten beschlussfähig.
- 7.1.11 Die Teilnahme der Mitglieder vom Präsidium und Kontrollausschuss an der Generalversammlung ohne Stimmrecht ist gestattet.

- 7.2 Die Aufgaben der Generalversammlung sind:
 - 7.2.1 Die Feststellung der Zahl der Stimmberechtigten und der Beschlussfähigkeit (siehe Punkt 7.1.8).
 - 7.2.2 Die Genehmigung des Protokolls der letzten ordentlichen oder außerordentlichen Generalversammlung.
 - 7.2.3 Die Entgegennahme der Tätigkeitsberichte des Präsidenten und der Referenten.
 - 7.2.4 Die Entgegennahme des Berichtes des Kassiers und des Kontrollausschusses. Behandlung von Berichten des Kontrollausschusses.
 - 7.2.5 Die Entlastung des Präsidiums.
 - 7.2.6 Die Beschlussfassung über die Höhe der Mitgliedsbeiträge.
 - 7.2.7 Die Erteilung von Weisungen an andere Organe oder Vereinsfunktionäre.
 - 7.2.8 Die Entscheidungen über Berufungen aus dem Vereinsverhältnis (siehe Punkt 4.3.4.4 und 11.3)
 - 7.2.9 Die Wahl der Vereinsorgane, deren Funktionsdauer vier Jahre beträgt.
 - 7.2.10 Die Beschlussfassung über Satzungsänderungen.
 - 7.2.11 Der Widerruf der Wahl von Vereinsfunktionären auf Grund von Misstrauensanträgen.
 - 7.2.12 Die Beschlussfassung über Anträge der Mitglieder und der Vereinsorgane.
 - 7.2.13 Die Beschlussfassung über die Auflösung des Vereines.

- 7.3 Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Präsident, bei seiner Verhinderung ein Vizepräsident. Ist kein Präsident oder Vizepräsident anwesend, übernimmt der an Jahren älteste Landesverbandspräsident den Vorsitz.
- 7.4 Anträge, die bei der Generalversammlung behandelt werden sollen, müssen spätestens zwei Wochen vor der Sitzung beim Präsidenten oder Generalsekretär eingebracht werden.
- 7.5 Beschlüsse erfolgen grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Die Beschlussfassung über (Anträge zu Punkt 7.2.10 und 7.2.13) muss mit Zweidrittelmehrheit erfolgen. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.
- 7.6 Die Abstimmungen erfolgen in der Regel geheim. Die Generalversammlung kann aber einstimmig eine offene Abstimmung beschließen.
- 7.7 Beschlüsse können nur in Angelegenheiten gefasst werden, die Gegenstand der Tagesordnung sind.

- 7.8 Die Tagesordnung kann nur geändert oder ergänzt werden, wenn dies bei Eintritt in die Tagesordnung von allen Stimmberechtigten beschlossen wird.
- 7.9 Die außerordentliche Generalversammlung
 - 7.9.1 Eine außerordentliche Generalversammlung ist vom Präsidenten oder einem Vizepräsidenten einzuberufen, wenn zehn Prozent der ordentlichen Mitglieder oder das Präsidium dies verlangen.
 - 7.9.2 Die Einladung muss innerhalb von vier Wochen erfolgen und die Generalversammlung ist binnen vier bis sechs Wochen abzuhalten.
 - 7.9.3 Die Tagesordnung hat sich auf jene Punkte zu beschränken, die zur Einberufung der außerordentlichen Generalversammlung geführt haben.
 - 7.9.4 Im Übrigen gelten dieselben Bestimmungen, wie für ordentliche Generalversammlungen.

8 Die Oberste Sportkommission OSK

- 8.1 Die oberste Sportkommission besteht aus:
 - 8.1.1 Dem Sportkoordinator (Vorsitz)
 - 8.1.2 Dem Präsidenten
 - 8.1.3 Dem Generalsekretär (Protokollierung ohne Stimmrecht)
 - 8.1.4 Dem Kassier
 - 8.1.5 Dem/n Sportreferenten (nach Bedarf vom Sportkoordinator einzuladen)
- 8.2 Die oberste Sportkommission erstellt die Österreichische Sportordnung, die Qualifikationsrichtlinien und erarbeitet Vorschläge für die Beschickung der internationalen Bewerbe. Die Regeln der ISSF, der FITASC und der IPSC sind ein integrierter Bestandteil bei der Tätigkeit der Sportkommission.
- 8.3 Die Beschlussfassung erfolgt mit einfacher Stimmenmehrheit, bei Stimmgleichheit entscheidet der Präsident.

9 Das Präsidium

- 9.1 Das Präsidium besteht aus:
 - 9.1.1 Dem Präsidenten
 - 9.1.2 Einem bis vier Vizepräsidenten
 - 9.1.3 Den Präsidenten der Landesverbände bzw. bei Verhinderung deren bevollmächtigter Vertreter
 - 9.1.4 Dem Generalsekretär
 - 9.1.5 Dem Sportkoordinator
 - 9.1.6 Dem Kassier
 - 9.1.7 Dem Kassier Stellvertreter
 - 9.1.8 Den Referenten
 - 9.1.9 Der Vertrauensperson für Chancengleichheit und Prävention sexualisierter und psychischer Gewalt

- 9.2 Das Präsidium ist beschlussfähig, wenn der Präsident oder ein Vizepräsident und sechs Mitglieder anwesend sind.
- 9.3 Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Präsident.
- 9.4 Jedes Mitglied des Präsidiums hat, auch wenn es mehrere Funktionen ausüben sollte, nur eine Stimme.
- 9.5 Dem Präsidium obliegt die Erledigung der laufenden Verbandsgeschäfte. Dazu gehört insbesondere die Beschlussfassung über:
 - 9.5.1 Die Kooptierung von Ersatzleuten in die Verbandsorgane für ausgeschiedene Mitglieder während der Funktionsperiode.
 - 9.5.2 Die Bestellung von Unterausschüssen.
 - 9.5.3 Die Erstellung der Vereinsbudgets.
 - 9.5.4 Die Erstellung und die Beschlussfassung über den Veranstaltungskalender.
 - 9.5.5 Veranstaltungskalender.
 - 9.5.6 Die Genehmigung der Geschäfts- und Sportordnungen, sowie der Qualifikationsrichtlinien.
- 9.6 Das Präsidium wird vom Präsidenten oder von einem Vizepräsidenten bei Bedarf, jedoch mindestens einmal im Jahr, einberufen.

10 *Der Kontrollausschuss (Rechnungsprüfer)*

- 10.1 Der Kontrollausschuss besteht aus drei Mitgliedern, die drei verschiedenen Landesverbänden angehören müssen.
- 10.2 Der Kontrollausschuss hat auf eigene Initiative oder auf Antrag von mindestens drei Landesverbänden die Geschäftsgebarung des Kassiers sowie die Durchführung der Beschlüsse der Verbandsgremien mindestens einmal jährlich zu überprüfen und der Generalversammlung einen schriftlichen Bericht über das Prüfungsergebnis vorzulegen.
- 10.3 Die Mitglieder des Kontrollausschusses dürfen nicht einem anderen Gremium des ASF angehören. Sie wählen aus ihrer Mitte einen Obmann. Bei Nichteinigung nimmt diese Wahl die Generalversammlung vor.
- 10.4 Der Obmann, bei seiner Verhinderung ein von ihm nominiertes Mitglied des Kontrollausschusses, ist berechtigt, an allen Sitzungen der Verbandsgremien (mit Ausnahme des Ehrenrates und des Berufungssenates) mit beratender Stimme teilzunehmen.

11 *Der Ehrenrat und der Berufungssenat*

- 11.1 Der Ehrenrat und der Berufungssenat besteht jeweils aus drei Mitgliedern (ein Vorsitzender und zwei Mitglieder), wobei je ein Mitglied nach Möglichkeit rechtskundig sein sollte. Die Mitglieder des Ehrenrates und des Berufungssenates samt Vorsitzenden werden vom Präsidium bei Bedarf ernannt.

- 11.2 Der Ehrenrat entscheidet in Disziplinarangelegenheiten (Punkt 20) in erster Instanz. Gegen eine schriftliche Entscheidung steht dem Beschuldigten das Rechtsmittel der Berufung an den Berufungssenat zu.
- 11.3 Der Ehrenrat entscheidet auch in Streitigkeiten aus dem Verbandsverhältnis in erster Instanz. Gegen seine schriftliche Entscheidung steht jedem Streitteil das Rechtsmittel der Berufung an die Generalversammlung zu (Punkt 7.2.8), die endgültig entscheidet.
- 11.4 Zu jeder Verhandlung sind die Streitteile oder der Beschuldigte mindestens zwei Wochen vorher mit Einschreibebrief zu laden. In der Ladung sind der Grund der Verhandlung und die erhobenen Anschuldigungen bekannt zu geben. Erscheint ein Streitteil oder der Beschuldigte nicht, kann in seiner Abwesenheit verhandelt und entschieden werden. Der Ehrenrat und der Berufungssenat entscheiden mit Stimmenmehrheit. Jede Berufung ist binnen zwei Wochen nach Zustellung der Entscheidung des Ehrenrates schriftlich beim Sitz des ASF einzubringen (Datum des Poststempels). Die Berufung muss die angefochtene Entscheidung bezeichnen und eine Begründung enthalten. Sie hat keine aufschiebende Wirkung.

12 *Der Präsident*

- 12.1 Der Präsident vertritt den Verein nach außen.
- 12.2 Er ist für die Durchführung der Beschlüsse der Verbandsorgane verantwortlich.
- 12.3 Er beruft die Sitzungen der Verbandsorgane ein, setzt die Tagesordnungen fest und führt den Vorsitz.
- 12.4 In Angelegenheiten geringerer Bedeutung kann er allein entscheiden.
- 12.5 Sind Entscheidungen besonders dringend zu treffen, so kann er dies nach Beratung mit den Vizepräsidenten tun. Er muss aber nachträglich das Präsidium davon informieren.
- 12.6 Er nominiert auf Vorschlag der Referenten die Teilnehmer an internationalen Wettkämpfen (Weltcups, Europa- und Weltmeisterschaften sowie Olympische Spiele).
- 12.7 Er kann bestimmte Teile seiner Aufgaben an andere Funktionäre delegieren, muss davon aber das Präsidium informieren.

13 *Die Vizepräsidenten*

- 13.1 Sie unterstützen den Präsidenten bei seiner Arbeit.
- 13.2 Sie beraten den Präsidenten bei dringenden Entscheidungen. (Punkt 12.5)

14 *Der Generalsekretär*

- 14.1 Der Generalsekretär wird von der Generalversammlung gewählt.
- 14.2 Ihm obliegt die Leitung des Verbandssekretariats, er unterstützt den Präsidenten bei Erledigungen der Beschlüsse der Verbandsorgane.

- 14.3 Zu seinem Aufgabenbereich gehört die Führung des gesamten Schriftverkehrs mit den nationalen und internationalen Sportorganisationen und Behörden, sowie mit den Verbandsmitgliedern.
- 14.4 Der Generalsekretär erledigt die schriftlichen Arbeiten des Verbandes und führt in den Sitzungen der Generalversammlung, des Präsidiums und der OSK das Protokoll.
- 14.5 In den Protokollen sind Wahlvorschläge und Wahlergebnisse festzuhalten und Beschlüsse wörtlich wiederzugeben.

15 *Der Kassier*

- 15.1 Der Kassier verwaltet das Vereinsvermögen nach den Beschlüssen des Präsidiums. Er führt die Kassengeschäfte, sorgt für den Eingang der Außenstände, führt die Inventarlisten und ist für die Richtigkeit des Kassen- und Inventarstandes verantwortlich.
- 15.2 In der Generalversammlung erstattet er Bericht über die Geld- und Materialgebarung des Vereins.

16 *Die Referenten*

- 16.1 Den Referenten obliegt in ihrer Sportdisziplin im Rahmen der Sportordnung, der Weisung der Verbandsorgane und des ihnen zugeteilten Budget, die Organisation des Sportbetriebes, insbesondere aber:
 - 16.1.1 Die Organisation von Lehrgängen und Trainingskursen.
 - 16.1.2 Die Auswahl der Österreichischen Nationalmannschaften und die Betreuung bei internationalen Wettkämpfen (WC, EM, WM, OS).

17 *Die Vertrauensperson für Chancengleichheit und Prävention sexualisierter und psychischer Gewalt*

- 17.1 Die Vertrauensperson ist die Anlaufstelle für die Schützen des ASF und ihrer Landesverbände im Bereich für Chancengleichheit und Prävention sexualisierter und psychischer Gewalt
- 17.2 Genderbeauftragte(r) für den ASF
- 17.3 Jährliche Einforderung einer Strafregisterbescheinigung und eines unterfertigten Verhaltenskodex für alle im ASF tätigen Trainer, Betreuer und Übungsleiter.
- 17.4 Organisation der Aus- und Fortbildung im Bereich Chancengleichheit und Prävention sexualisierter und psychischer Gewalt
- 17.5 Organisation der Web-Auftritte in den sozialen Medien und ASF Homepage für Präventionsmaßnahmen im Bereich Chancengleichheit und Prävention sexualisierter und psychischer Gewalt.

18 Zeichnungsberechtigung

- 18.1 Wichtige Schriftstücke, durch die dem ASF rechtliche Verpflichtungen erwachsen, unterzeichnen der Präsident und der Generalsekretär.
- 18.2 Urkunden über Ernennungen zu außerordentlichen Mitgliedern unterzeichnen der Präsident und die Vizepräsidenten.
- 18.3 Schriftstücke, durch die dem ASF finanzielle Verpflichtungen entstehen, unterzeichnen der Präsident und der Kassier.
- 18.4 Andere Schriftstücke können vom Generalsekretär in Rahmen seiner Befugnisse oder von den dafür zuständigen Funktionären allein unterzeichnet werden.
- 18.5 Der Kassier, Kassier-Stellvertreter, Präsident und ein zu bestimmender Vizepräsident sind zeichnungsberechtigt auf allen Bankkonten. Eine Bank-Geldtransaktion führt der Kassier (bei Verhinderung der Stellvertreter) aus und muss vom Präsidenten oder vom zeichnungsberechtigten Vizepräsidenten gegengezeichnet werden.

19 Das Verbandsjahr

Das Verbandsjahr ist ident mit dem Kalenderjahr.

20 Disziplinarangelegenheiten

- 20.1 Disziplinarangelegenheiten sind grundsätzlich von den Landesverbänden zu ahnden. Disziplinarfälle, welche von Schützen, Richtern oder Funktionären bei Staatsmeisterschaften, Weltcups, Europa- und Weltmeisterschaften, Olympischen Spielen und bei sonstigen im Schiesskalender des ASF aufgenommenen Schiessveranstaltungen oder in deren Zusammenhang begangen werden, fallen in die Zuständigkeit des ASF. Der ASF kann weiters dann die Zuständigkeit in einem Disziplinarfall an sich ziehen, wenn der zuständige Landesverband den Fall an den ASF übergibt oder wenn der Disziplinarfall geeignet ist, das Ansehen des Verbandes über den Landesbereich hinaus grob zu beeinträchtigen oder bei Untätigkeit des Landesverbandes.
- 20.2 Bei internationalen Wettkämpfen übt der Delegationsleiter die Disziplinalgewalt an Ort und Stelle aus.
- 20.3 Ein Disziplinarfall liegt vor, wenn sich ein Schütze, Richter oder Funktionär unredlich den Anstand oder die Regelwerke bzw. Schiess- und Wettkampfordnung verletzend verhält oder sonst das Ansehen des Verbandes oder des Schützenwesens beeinträchtigt, gegen das Anti-Dopingbundesgesetz 2007 (ADBG 2007) oder Play Fair Code - *For Integrity in Sports* - verstößt.
- 20.4 Je nach Schwere der Schuld wird dies mit folgender Disziplinarstrafe geahndet:
 - 20.4.1 Verweis
 - 20.4.2 Sperre für 3 Monate bis zu 5 Jahren
 - 20.4.3 Sperre auf Lebenszeit

20.5 Mit einer Sperre ist insbesondere der Ausschluss von der Teilnahme an Schiessveranstaltungen jeglicher Art verbunden (National und International).

20.6 Dopingvergehen

20.6.1 Dopingvergehen werden nach dem Anti-Doping Bundesgesetz, den Bestimmungen der Österreichischen Bundessportorganisation bzw. den internationalen Schiesssportorganisationen geahndet, wobei strengeren Regelungen der Vorrang zukommt. Die Disziplinarhoheit hinsichtlich der Ahndung von Anti-Doping Verletzungen obliegt den im Anti-Doping Bundesgesetz vorgesehenen Kommissionen. Ausführliche Regelungen befinden sich in der österreichischen Sportordnung des ASF

20.6.2 Über die Verhängung von Disziplinarmaßnahmen auf Grund des Verdachts von Verstößen gegen Anti-Doping-Regelungen sowie über das Vorliegen von Verstößen gegen Anti-Doping-Regelungen, die zu einer Disziplinarstrafe führen können, entscheidet im Auftrag des ASF die gemäß § 4a ADBG 2007 eingerichtete unabhängige Österreichische Anti-Doping Rechtskommission unter Zugrundelegung der geltenden Anti-Doping-Regelungen des zuständigen internationalen Sportfachverbandes im Sinne des § 15 ADBG. Die Entscheidungen der unabhängigen Österreichischen Anti-Doping Rechtskommission können bei der Unabhängigen Schiedskommission (§ 4b ADBG) angefochten werden, wobei die Regelungen gemäß § 17 ADBG zur Anwendung kommen.

20.6.3 Ein Disziplinarfall liegt auch vor, wer den Aufforderungen der unabhängigen ÖADR und der Unabhängigen Schiedskommission nicht Folge leistet und am Verfahren nicht ordnungsgemäß mitwirkt.

20.7 Wettkampfmanipulation – Bestechung

20.7.1 Wer einem offiziellen Vertreter des ASF, eines angehörigen Landesverbandes oder eines angehörigen Vereines, einem Funktionär oder einem Schützen einen unrechtmäßigen Vorteil für ihn oder für eine dritte Person direkt oder indirekt in der Absicht anbietet, verspricht oder gewährt, dass der Bestochene das Regelwerk verletzt oder die sportlichen Leistungen einer Mannschaft oder eines oder mehrerer Schützen mindert oder den sportlichen Ausgang eines Wettbewerbes beeinflusst, ist mit den vorgesehenen Disziplinarstrafen zu bestrafen.

20.7.2 Wer einen unrechtmäßigen Vorteil für sich oder eine dritte Person erbittet, annimmt, versprechen oder gewähren lässt oder einen entsprechenden Versuch für das unter Punkt 20.8.1 beschriebene Verhalten nicht unverzüglich (schriftlich) dem ASF meldet, wird auf die gleiche Weise bestraft.

20.7.3 Der Tatbestand der Wettkampfmanipulation verjährt nach 36 Monaten.

20.8 Unzulässige Sportwetten

20.8.1 Wer Einzel- oder Kombinationswetten bei Buchmachern oder virtuellen Wettanbietern auf Wettbewerbe seines eigenen oder eines in derselben Klasse oder im selben Wettbewerb tätigen Vereins abschließt oder dritte Personen dazu bestimmt oder dritten Personen nicht-

öffentliche Information weitergibt, die für solche Wetten verwendet werden können, ist mit den vorgesehenen Disziplinarstrafen zu bestrafen.

20.8.2 Der Tatbestand der unzulässigen Sportwetten verjährt nach 12 Monaten.

20.9 Unterlassen der Meldepflicht

Wer Verletzungen des sportlichen Integritätsgedanken durch dritte Personen oder Verstöße dritter Personen gegen die Integritätsbestimmungen wahrnimmt und es unterlässt, sie dem ASF unverzüglich (schriftlich) zu melden, ist mit den vorgesehenen Disziplinarstrafen zu bestrafen.

21 *Auflösung des Vereines*

21.1 Die Vereinsauflösung kann nur von der Generalversammlung beschlossen werden (siehe insbesondere Punkt 7.2.13 und 7.5).

21.2 Das im Falle der freiwilligen Auflösung allenfalls vorhandene Vermögen darf in keiner wie auch immer gearteten Form den Vereinsmitgliedern zugutekommen. Es ist vom abtretenden Präsidium einem Rechtsträger zu übergeben, der als gemeinnützig, mildtätig oder kirchlich tätig im Sinne der Bestimmungen der Bundesabgabeordnung anerkannt ist und in der Generalversammlung bestimmt wird.

Beschlossen in der außerordentlichen Generalversammlung am 2. Februar 2024

Für den ASF:



DI Thomas STEINMÜLLER
Präsident



Josef HAHNENKAMP
Generalsekretär